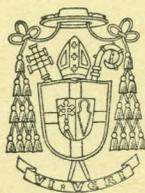


Cäcilienfest 1952. — Umpfarrung des Schlosses und des Hofes auf dem Wartenberg von Gutmadingen nach Geisingen. — Umpfarrung des Zinkens „Leibereck“ von Triberg nach Schönwald. — Gebete für die Völker Rußlands. — Führung der Kirchenbücher. — Weiterbildungskurse für Organisten und Chorleiter. — Katholische Schriftenmission. — Wohnung für pensionierten Priester. — Warnungen. — Priesterexerzitien. — Verzicht. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Pfründebesetzungen. — Versetzungen. — Sterbfälle.

Nr. 177



Cäcilienfest 1952

Bei der Rückschau auf die vergangenen Monate ist die erfreuliche Tatsache festzustellen, daß der Kirchenmusik bei den Großkundgebungen der Katholikentage in Berlin und Wien sowie während des 35. Internationalen Eucharistischen Kongresses in Barcelona bedeutungsvolle Aufgaben zugewiesen worden waren und daß sie denselben zum Segen der Hunderttausenden auch entsprochen hat.

Diese Bewertung und Bewährung der Kirchenmusik in dem weiten europäischen Raume ist zugleich für die Mitglieder der Cäcilienvereine im Bereiche der Erzdiözese Freiburg ein begrüßenswerter Ansporn, immer wieder sich betrachtend in die heiligen Texte der Liturgie zu vertiefen, an Exerzitien oder Einkehrtagen teilzunehmen, damit sie aus innerer Ergriffenheit den Glaubenswahrheiten durch die Tonkunst Ausdruck geben und die Ehre Gottes zu fördern vermögen.

Um der „Verweltlichung der Welt“ — nach einem Worte Pius XII. — entgegenzuwirken, ist das heilige Singen eine bewährte Form der geistigen Sammlung der religiösen Kräfte.

In Würdigung dieser Zeitaufgaben der Kirchenmusik ist der Oberhirte in herzlicher Dankesgesinnung allen nahe, die als Organisten, Chorleiter und Mitglieder der Kirchenchöre mit Hingebung sich der Musica Sancta verpflichtet wissen. Auf meinen Firmungsreisen habe ich im Laufe des zur Neige gehenden Kirchenjahres häufig Gelegenheit gehabt, mich an dem Eifer und dem musikalischen Können der Kirchenchöre zu erbauen.

Ich danke noch besonders der umsichtigen Leitung des Cäcilienvereines und den Bezirkspräsidien, die in abwägender Klugheit alte und neue Tonstücke der

heiligen Musik zur Entfaltung führen. Ich empfehle zur kirchenmusikalischen Weiterbildung die Sonderkurse, die von dem Cäcilienverein veranstaltet werden.

Ich vertraue, daß, zumal in der Festzeit der hl. Cäcilia, alle Kräfte der Musica Sancta durch gemeinsame Mitfeier des hl. Opfers und Empfang der hl. Kommunion innerhalb der Kath. Aktion der Erzdiözese Beispiel geben und Vorbild sind. Zu solchem edlen Willen erteile ich denjenigen, die in anerkennenswerter großer Zahl die heilige Musik in der Erzdiözese pflegen, in steter Erkenntlichkeit den Bischöflichen Segen.

Freiburg i. Br., den 6. November 1952.

† Wendelin, Erzbischof.

Nr. 178

Umpfarrung des Schlosses und des Hofes auf dem Wartenberg von Gutmadingen nach Geisingen

Die Katholiken, die auf dem Teil der ehemaligen Gemarkung Wartenberg (mit Schloß, Hof und Höhenlandwirtschaftlichem Institut) wohnen und zur Katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Gutmadingen gehören, trennen wir mit Wirkung vom 1. Oktober 1952 von der Katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Gutmadingen los und teilen sie der Katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Geisingen zu.

Das Kultministerium Baden-Württemberg in Stuttgart hat im Einvernehmen mit dem Innenministerium Baden-Württemberg mit Entschließung vom 31. Oktober 1952 Nr. R 682 BW gemäß Art. 11 Abs. 1 des Bad. Ortskirchensteuergesetzes vom 30. Juni 1922 (GVBl. S. 501) in Verbindung mit § 5 Abs. 1 der Vollzugsverordnung zum Bad. Ortskirchensteuergesetz vom 17. Mai 1923 (GVBl. S. 108) die staatliche Genehmigung hierzu erteilt.

Freiburg i. Br., den 10. November 1952.

† Wendelin, Erzbischof.

Nr. 179

Umpfarrung des Zinkens „Leibereck“ von Triberg nach Schönwald

Die Katholiken, die im Zinken „Leibereck“ der Gemarkung von Schönwald wohnen und zur Katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Triberg gehören, trennen Wir mit Wirkung vom 1. Oktober 1952 von der Katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Triberg los und teilen sie der Katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Schönwald zu.

Das Kultministerium Baden-Württemberg in Stuttgart hat im Einvernehmen mit dem Innenministerium mit Entschließung vom 31. Oktober 1952 Nr. R 683 BW gemäß Art. 11 Abs. 1 des Bad. Ortskirchensteuergesetzes vom 30. Juni 1922 (GVBl. S. 501) in Verbindung mit § 5 Abs. 1 der Vollzugsverordnung zum Bad. Ortskirchensteuergesetz vom 17. Mai 1923 (GVBl. S. 108) die staatliche Genehmigung hierzu erteilt.

Freiburg i. Br., den 10. November 1952.

† Wendelin, Erzbischof.

Nr. 180

Ord. 17. 11. 52

Gebete für die Völker Rußlands

In dem Rundschreiben des Hl. Vaters „an die Völker Rußlands“ vom 7. Juli 1952 weiht Se. Heiligkeit „alle Völker Rußlands“ „dem Unbefleckten Herzen“, so wie er „vor einigen Jahren die ganze Welt dem Unbefleckten Herzen der jungfräulichen Gottesmutter geweiht“ habe. Der Hl. Vater sichert den „unglücklichen Söhnen Rußlands“ sein und aller Christen Gebet zu und wünscht ihnen Frieden, brüderliche Eintracht und „die jedem zustehende Freiheit“. Er erinnert an das Wort Seines Vorgängers Papst Pius XI.: „Wir müssen zu Christus, dem Erlöser des Menschengeschlechtes, beten, damit Friede und Freiheit in der Religionsausübung der unglücklichen Söhne Rußlands wiederhergestellt werde. . . . Wir wünschen, daß in der Gebetsmeinung für Rußland jene Gebete verrichtet werden, die Unser Vorgänger Leo XIII. den Priestern mit den Gläubigen nach der hl. Messe zu beten vorschrieb. Bischöfe, Welt- und Ordensklerus mögen mit aller Sorgfalt bemüht sein, dies ihren Gläubigen, einem jeden, der der hl. Messe beiwohnt, einzuprägen und daran immer wieder neu zu erinnern.“ Im Gebete zur oben erwähnten Weihe der ganzen Welt an das Unbefleckte Herz Mariens aber erfleht der Hl. Vater Papst Pius XII. „jenen Völkern, die durch Irrtum oder Zwietracht abge sondert sind, besonders denen, die dir (Maria) eine einzigartige Verehrung erweisen, und bei denen kein Haus war, wo man deine verehrungswürdige Ikone nicht in Ehren hielt (heute ist sie vielleicht verbor-

gen oder für bessere Tage aufbewahrt)“ Frieden und Heimkehr in den einen Schafstall Christi. Von der Fürbitte Mariens erhofft unser Hl. Vater also die Bekehrung Rußlands.

Bezugnehmend auf diese beschwörenden Bitten unseres Hl. Vaters ermahnen wir unsererseits die Geistlichen eindringlich, mit den ihnen anvertrauten Gläubigen in der genannten Meinung des Hl. Vaters zu beten, nicht zuletzt bei den Gebeten nach der hl. Messe.

Wir ordnen an, daß diese Meinung jeweils vor Verrichtung der genannten Gebete Leos XIII. eigens erwähnt werde, etwa: „Lasset uns beten, in der Meinung des Hl. Vaters, für alle Völker Rußlands!“ — Wenn auch die Gebete Leos XIII. nur nach privaten hl. Messen verrichtet werden müssen, so mögen sie doch nach allen hl. Messen verrichtet werden, ausgenommen nach Hochamt, missa recitata und sog. Gemeinschaftsmesse, oder nach sonstigen hl. Messen, falls sich andere liturgische Funktionen oder gemeinschaftliche Gebete anschließen.

Nr. 181

Ord. 12. 11. 52

Führung der Kirchenbücher

Um größere finanzielle Belastungen für die Kirchengemeinden zu vermeiden, gestatten wir, daß entgegen der Vorschrift des § 3 Abs. 3 der Erzbischöflichen Verordnung vom 13. 6. 1952 über die Führung der Kirchenbücher (Amtsbl. 1952 S. 257) die noch vorhandenen Kirchenbücher, nicht aber Formulare der Duplikate der Kirchenbücher, solange weiter benützt werden, bis diese aufgebraucht sind. Ausdrücklich aber ordnen wir an, daß die noch vorhandenen Kirchenbücher den neuesten Vorschriften entsprechend geändert und die Einträge mit Wirkung vom 1. Januar 1953 in allen Kirchenbüchern und Duplikaten gemäß den Bestimmungen der Erzbischöflichen Verordnung vom 13. 6. 1952 gemacht werden.

Die Dekane haben gelegentlich der Pfarr- und Kirchenvisitationen zu prüfen, ob diese Anordnungen durchgeführt sind.

Nr. 182

Ord. 6. 11. 52

Weiterbildungskurse für Organisten und Chorleiter

Im laufenden Herbst und Winter sind an folgenden Orten Weiterbildungskurse für Organisten und Chorleiter geplant, nämlich in:

Konstanz,	Singen a. H.,	Markdorf,
Stockach,	Villingen,	Überlingen a. S.,
Tiengen,	Waldshut,	Säckingen,
Freiburg i. Br. und Offenburg,	Städt. Musikschule	

Anmeldungen zur Teilnahme sind baldmöglichst an den Diözesan-Cäcilienverein, Freiburg i. Br., Schloßbergstr. 20, zu richten, von wo aus alle näheren Mitteilungen ergehen werden.

In Würdigung der hohen Aufgaben, die der hl. Musik zukommen, empfehlen wir die Teilnahme an den Kursen angelegentlich.

Wir empfehlen als bewährte literarische Hilfen, herausgegeben von Pfarrer Johannes Heß:

Werkmappe Kirchenchor und Seelsorge	DM 4.50
Lobt Gott in der Festesfeier	„ 0.10
Sängerweihe	„ 0.05
Chorsänger-Erinnerungsblatt	„ 1.—
ab 10 St. —.80; ab 50 St. —.60.	

Zu beziehen durch das Kath. Pfarramt Kippenheim bei Lahr/Baden.

Nr. 183

Ord. 4. 11. 52

Katholische Schriftenmission

Die Katholische Schriftenmission für Deutschland, Zentralstelle in Leutesdorf am Rhein, die bereits 1927 von der Fuldaer Bischofskonferenz anerkannt und gutgeheißen wurde, verfügt über die besten Kleinschriften aus mehr als 80 katholischen Verlagen.

Das neueste Schriftenverzeichnis für 1953 wird den Geistlichen kostenlos zur Verfügung gestellt. Neuerscheinungen werden durch monatliche Nachträge angezeigt.

Die aufgeführten Schriften werden umgehend mit entsprechendem Rabatt geliefert. Es handelt sich um Kleinschriften, die zu brennenden Tagesfragen Stellung nehmen oder das religiöse Wissen vertiefen.

Nr. 184

Ord. 13. 11. 52

Wohnung für pensionierte Priester

Durch das Ableben des Pfarrers a. D. Wilhelm Armbruster ist das Kaplaneihaus St. Joh. Bapt. in Kirchhofen mit 3—4 Zimmern, Küche, Hausgarten, neben der Kirche, für einen Pensionär freigeworden. Verpflichtung: alle 14 Tage Frühmesse mit evtl. Ansprache und gelegentlich Aushilfe in der Seelsorge, besonders im Beichtstuhl.

Anfragen sind an das Erzb. Pfarramt in Kirchhofen, über Freiburg (Brsg.), zu richten.

Nr. 185

Ord. 21. 11. 52

Warnung

Der Advent-Verlag in Hamburg gibt eine Zeitschrift unter dem Titel „Erntedank“ heraus unter dem Hinweis, der Erlös sei für die Missionen bestimmt. Es handelt sich hier um ein Unternehmen der Adventisten. Mit den katholischen Missionswerken hat es nichts zu tun.

Nr. 186

Ord. 20. 11. 52

Warnung

In mehreren Pfarreien Mittelbadens hat sich ein unbekannter Mann, der sich als Werber für die illustrierte Zeitschrift „Der Feuerreiter“ ausgab, bei Pfarrämtern und Privatpersonen Geldbeträge geben lassen. Wir machen darauf aufmerksam, daß für die Werbung und den Vertrieb des „Feuerreiter“ in Baden ausschließlich die Firma Karl Beck in Karlsruhe zuständig ist.

Um vor Schaden bewahrt zu bleiben, warnen wir erneut und eindringlich, Werbern oder Vertretern irgendwelcher Art Geld zu geben, da diese im allgemeinen nicht berechtigt sind, Gelder zu kassieren. In jedem Falle lasse man sich den Personalausweis der Werber vorlegen, damit jederzeit die Möglichkeit besteht, gegen unzuverlässige und unehrliche Werber polizeilich vorzugehen.

Priesterexerzitien

Im Jahre 1953 finden in der Abtei Maria Laach folgende Exerzitienkurse für Priester statt:

1. Kurs: 16.—20. März
2. Kurs: 22.—26. Juni
3. Kurs: 7.—11. September
4. Kurs: 21.—25. September
5. Kurs: 19.—23. Oktober

Die Vorträge für alle Kurse hält RP Dr. Albert Hammenstede. Anfragen bezüglich der einzelnen Bedingungen richte man bitte an den Gastpater. Wegen starker Nachfrage wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten, damit ein Einzelzimmer reserviert werden kann.

Verzicht

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Karl Spitzmüller auf die Pfarrei Siegelau und des Pfarrers Ernst Wetterer auf die Pfarrei Wasenweiler mit Wirkung vom 1. Dezember 1952 cum reservatione pensionis angenommen.

Publicatio beneficiorum conferendorum

Heidelberg-Rohrbach, decanatus Heidelberg. Lausheim, decanatus Stuehlingen.

Collatio libera. Petitiones intra 2 hebdomadas proponendae sunt.

Pfründebesetzungen

- Die kanonische Institution haben erhalten am:
2. Nov.: Berberich Valentin, Pfarrer in Waldhausen, auf die Pfarrei Endingen.
 9. Nov.: Gebele Bernhard, Vikar in Mannheim, U. L. Frau, auf die Pfarrei Bietigheim.
 16. Nov.: Schrempp Ludwig, Pfarrer in Weizen, auf die Pfarrei Durmersheim.

Versetzungen

29. Okt.: Fehr Johannes, Vikar in Villingen, St. Fidelis, i. g. E. nach Ladenburg.
29. Okt.: Körner Heinz, als Vikar nach Villingen, St. Fidelis.
29. Okt.: Riedlinger Helmut, als Vikar nach Breisach.
4. Nov.: Mors Johann, Vikar in Königheim, i. g. E. nach Erzingen.
4. Nov.: Wellinger Wilhelm, Vikar in Erzingen, i. g. E. nach Richen (Schloß Schomberg).
5. Nov.: Enderle Pius, Hausgeistlicher in Haus Lindenberg bei St. Peter, als Vikar nach Kenzingen.
5. Nov.: Lindeckert Herbert, Vikar in Waldshut, als Hausgeistlicher nach Haus Lindenberg bei St. Peter.
5. Nov.: Oberle Hermann, Vikar in Durmersheim, i. g. E. nach Waldshut.
5. Nov.: Schätzle Anton, Vikar in Steißlingen, i. g. E. nach Durmersheim.
5. Nov.: Schmitt Eduard, Vikar in Ettlingen, St. Martin, als Pfarrverweser nach Altheim (Lkr. Buchen).
5. Nov.: Schulz Theodor, Vikar in Kenzingen, i. g. E. nach Meßkirch.
5. Nov.: Tögel Joseph, Expositus in Bruchhausen, als Pfarrverweser nach Weizen.
5. Nov.: Weiler Eugen Wolfgang, Vikar in Meßkirch, i. g. E. nach Ettlingen, St. Martin.
10. Nov.: Sumser Paul, Vikar in Rettigheim, i. g. E. nach Walldorf.
12. Nov.: Hertweck Norbert, Kurat in Greffern, als Pfarrverweser nach Lausheim.
12. Nov.: Hüssler Georg, als Vikar nach Mannheim, Herz-Jesu-Pfarrei.
12. Nov.: Weber Wilhelm, Pfarrverweser in Röhrenbach, als Kurat nach Greffern.
18. Nov.: Blank Albrecht, Vikar in Müllheim, i. g. E. nach Wolfach.
18. Nov.: Kern Franz, Vikar in Wolfach, i. g. E. nach Freiburg, St. Johann.
18. Nov.: Stadelhofer Friedrich iun., Vikar in Freiburg, St. Johann, als Kurat nach Badenweiler.
21. Nov.: Schuh P. Alois SCJ., Pfarrvikar in Elsenz, i. g. E. nach Bellingen.
26. Nov.: Bissinger Albert, Vikar in Ziegelhausen, St. Laurentius, i. g. E. nach Bruchsal, U. L. Frau.
26. Nov.: Erbacher Alfons, Vikar in Eubigheim, i. g. E. nach Lauda.
26. Nov.: Mackert Walter, Vikar in Mühlhausen b. W., i. g. E. nach Ziegelhausen, St. Laurentius.
26. Nov.: Wagenbrenner Amandus, Vikar in Lauda, i. g. E. nach Ettlingen, Herz-Jesu-Pfarrei.

Im Herrn sind verschieden

11. Nov.: Menges Emil Matthias, resign. Pfarrer von Ebersteinburg, † in Ebersteinburg.
18. Nov.: Koch Friedrich, Pfarrer in Bellingen.

R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat